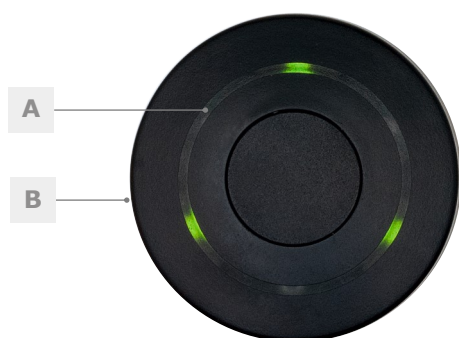


B-Smart-Lock Corona



B-Smart-Lock Corona Hitag 1/S

B-Smart-Lock Corona



A LED-Ring

B Silikon-Ring (seitlich um den Knauf herum)

Inhalt

Allgemeines	2
Einführung	2
Default-Einstellung	2
Wichtige Hinweise.....	2-3
Technische Daten	3
Funktionsbeschreibung	3-4
Konfiguration	5-6
Bedienung	7
Batteriewechsel	8
Entsorgung	8

Allgemeines

Die neueste Version dieser Anleitung finden Sie immer auf unserer Website: www.burg.de

Einführung

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für das elektronische Spind- und Möbelschloss **B-Smart-Lock Corona** entschieden haben.

Dieses Schloss ist besonders robust und hochwertig. Es dient dem organisatorischen Verschluss von Schränken, Vitrinen und Fächern und ermöglicht eine bequeme Verwaltung einer Vielzahl an Benutzern. Das B-Smart-Lock Corona eignet sich dabei sowohl für Holztüren als auch für Metalltüren und deckt flexibel verschiedene Türstärken ab.

Wichtig: Bitte beachten Sie alle Warnhinweise und lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung durch, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Schließsystem.

Ihre BURG F.W. Lüling KG

Default-Einstellung

Programmierung	Multi User mit Besetztkennung
LED-Verriegelungsanzeige	An
Signalton	An
Verriegelung	manuell

Wichtige Hinweise

Masterkarte

- Die Masterkarte kann das Schloss jederzeit öffnen.
- Autorisiert zum An- und Ablernen von Transpondern.
- Autorisiert zum Aktivieren oder Deaktivieren von Funktionen.
- Autorisiert zur Freigabe von Besetzten Transpondern.
- Beendet den Sperrmodus.

Sperrmodus

Der Sperrmodus wird für drei Minuten aktiviert, wenn nacheinander einhundert nicht autorisierte Transponder vor das Schloss gehalten wurden. In diesen drei Minuten nimmt das Schloss keinen Transponder mehr an und reagiert beim Vorhalten mit achtmal schnell aufeinander folgendem rotem Blinken. Das Vorhalten der Masterkarte beendet den Sperrmodus vorzeitig.

Batteriewarnung

Unterschreiten die Batterien im Schloss einen gewissen Spannungswert, ertönen beim Vorhalten des Transponders drei aufeinanderfolgende absteigende Töne. Je nach Frequenzierung des Schlosses müssen die Batterien dann in den nächsten zwei bis vier Wochen gewechselt werden. Bei einem besonders niedrigem Spannungswert lässt sich das Schloss nicht mehr verschließen oder nur noch durch die Masterkarte öffnen. Sind die Batterien leer, kann keine Aktion mehr am Schloss durchgeführt werden.

Kompatibilität der Transponder

Transponder werden in einer Anlage zur Identifikation und Autorisierung an verschiedenen Komponenten eingesetzt. Das führt dazu, dass verschiedene Komponente auf dieselben Speicherplätze zugreifen möchten. Unsere Schlösser bieten dann die Möglichkeit, auf freie Speicherplätze auszuweichen. Gerne überprüfen wir Ihre Transponder auf freie Speicherplätze im Vorfeld Ihrer Bestellung.

Technische Daten

Abmessungen	98 x 66 mm ; 39 mm Ø
Batterie	Lithium Batterie 3V CR123A Lebensdauer: 30.000 Schließzyklen
Funkstandard	Hitag S (125 kHz) Hitag 1 (125 kHz)
Programmierung	Multi User Privater Modus
Material	Gehäuse: Zamak Knauf: Kunststoff
Schlossbefestigung	Holz: Schrauben Metall: M19 Mutter
Schließrichtung	L, R, LAD
Riegel	Fallenriegel aus Zink (vernickelt)
Zulässige Temperatur	0°- 40°C (keine Kondenswasserbildung)

Funktionen einstellbar über Funktionskarten

Multi User Modus (Freie Schrankwahl)

Das Schloss kann von einem nicht angelernten Transponder verschlossen werden. Nur dieser Transponder ist berechtigt das Schloss wieder zu öffnen.

Multi User Modus mit Besetzkennung

Der Transponder wird beim Verschließen des Schlosses mit einer Besetzkennung versehen. Somit kann der Transponder kein weiteres Schloss derselben Ebene verschließen, bis er das Schloss wieder geöffnet hat. Bei der Bestellung geben Sie uns an, welche Ebenen die Schlösser haben sollen (bis zu sechs Ebenen). Es kann so z. B. ein Spind und ein Wertfach gleichzeitig verschlossen werden.

Privat Modus (Feste Schrankzuordnung)

In diesem Modus wird ein Transponder fest an ein Schloss angelernt. Nur dieser Transponder ist dann berechtigt das Schloss zu verschließen und zu öffnen. Es können bis zu 40 Transponder gleichzeitig fest angelernt werden. Diese können auch unabhängig davon, welcher Transponder das Schloss verschlossen hat, das Schloss öffnen.

Multi User Modus plus Privater Modus

In diesem Modus kann ein Schloss von einem nicht angelernten Transponder verschlossen und geöffnet werden. Zu dem können auch Transponder fest angelernt werden, die jederzeit zum Schließen und Öffnen des Schlosses berechtigt sind.

Automatische Verriegelung

Die Automatische Verriegelung kann nur im Privat Modus eingestellt werden. Bei dieser Funktion verschließt das Schloss nach einer bestimmten Zeit automatisch.

Achtung: Im Multi User Modus kann keine automatische Verriegelung eingestellt werden.

Modus 1	4 Sekunden
Modus 2	8 Sekunden
Modus 3	20 Sekunden

Manuelle Verriegelung

Bei der manuellen Verriegelung verschließt das Schloss nur beim Vorhalten eines autorisierten Transponders. Diese Funktion kann im Privat Modus optional gewählt werden. Im Multi User Modus ist es die einzige Art der Verriegelung.

Signaltöne

Signaltöne können ein- oder ausgeschaltet werden. Sind diese aktiviert, ertönt beim Vorhalten nicht autorisierter Transponder und beim Öffnen und Schließen ein Signalton.

Verriegelungsanzeige

Die Verriegelungsanzeige kann ein- oder ausgeschaltet werden. Ist die Verriegelungsanzeige aktiviert und das Schloss befindet sich im verriegeltem Zustand, wird dies durch ein rotes Blinken im Sekundentakt angezeigt.

Reset der Funktionen

Alle Funktionen werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Reset Transponder

Diese Funktion löscht alle angelernten Transponder.

Achtung: Auch die Masterkarte wird dabei gelöscht. Unter dem Punkt Konfiguration wird beschrieben, wie die Masterkarte wieder angelernt wird.

Funktionen einstellbar über PC-Software

Automatisches Ver- und Entriegeln

Bei dieser Funktion können Uhrzeiten festgelegt werden, zu der ein Schloss ver- oder entriegeln soll.

Nutzungszeitraum

Durch das Nutzungszeitfenster wird der Zeitraum definiert, in dem ein Schloss verschlossen werden darf. Sollte ein Schloss nach Ablauf des Nutzungszeitfensters noch verschlossen sein, so lässt es sich dennoch öffnen. Ist das Schloss zu Beginn des Nutzungszeitfensters verriegelt, kann es geöffnet und je nach Modi und festgelegtem Zeitfenster wieder geschlossen werden.

Spind-Nummer

Sie können dem Schloss eine Nummer zuweisen, die über den BURG Terminal ausgelesen werden kann. Die Spind-Nummer wird beim Vorhalten des Transponders vor das Schloss, auf den Transponder geschrieben. Beim Auslesen zeigt der Terminal die Spind-Nummer an.

Funktionen einstellbar über Verwaltungs-Software

Check-In

Ein Transponder wird beim Check-In über das Schreib-Lesegerät gehalten und mit einem zukünftigen frei wählbaren Datum beschrieben. Das Schloss fragt dieses Datum beim Transponder ab. Liegt das Datum in der Zukunft, lässt sich das Schloss verschließen.

Wichtig: Das Datum muss an die richtige Stelle des Transponders geschrieben werden und in der Zukunft liegen. Eine Abstimmung mit dem Anbieter der Verwaltungssoftware ist notwendig.

Filial-ID

Diese Funktion erlaubt Ihren Nutzern nur beschränkte Anlagen zu nutzen. Die Anlagen werden dazu in Gruppen eingeordnet, denen dann eine Filial-ID zugeordnet wird. Diese ID wird dann auf die Schlösser und Transponder übertragen. Die Transponder können dann nur an Schlössern mit derselben ID genutzt werden. Die Filial-IDs sind verschlüsselt.

Konfiguration

Masterkarte anlernen

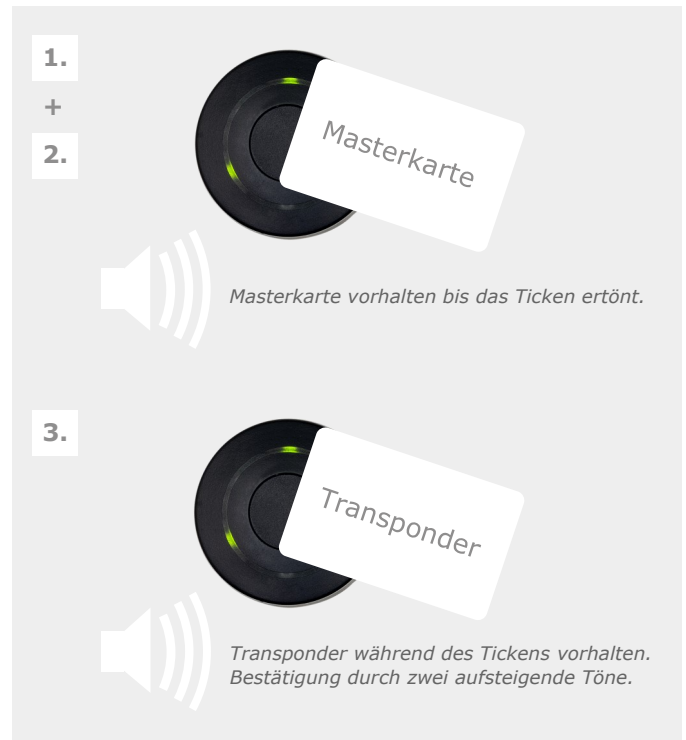


1. Öffnen Sie das Batteriefach. Sie benötigen dazu einen Torx 8 Schraubendreher.
2. Entnehmen Sie die rechte Batterie (Riegel links).
3. Drücken Sie den weißen Knopf auf der Platine und halten Sie ihn gedrückt bis das Ticken ertönt. (Den Knopf nicht mit metallischen Gegenständen drücken).
4. Halten Sie nun die Masterkarte innerhalb der nächsten 5 Sekunden und während des Tickens vor den Drehknopf. Zwei aufsteigende Töne bestätigen das erfolgreiche Autorisieren der Masterkarte. Das Erkennen der Karte kann bis zu zwei Sekunden dauern.
5. Legen Sie die Batterien ein und schließen Sie den Batteriefachdeckel.

Hinweis: Es können bis drei Masterkarten angelernt werden.

Transponder anlernen

Gilt für den Privat Modus.



1. Bringen Sie das Schloss in den geöffneten Zustand, sodass sich der Knauf drehen lässt.
2. Halten Sie die Masterkarte vor den Drehknopf bis das Ticken ertönt.
3. Halten Sie die Transponder, die angelernt werden sollen, während des Tickens vor den Drehknopf. Zwei aufsteigende Töne bestätigen das erfolgreiche Anlernen der Transponder.

Hinweis: Das Ticken verlängert sich um fünf Sekunden nach jedem angelernten Transponder, sodass Sie noch weitere Transponder anlernen können.

Transponder ablernen (im Privat Modus)

Gehen Sie beim Ablernen genauso vor, wie beim Anlernen von Transpondern. Sollten Sie die Transponder nicht mehr vorliegen haben, können Sie durch den *Reset der Transponder* alle Transponder ablernen.

Hinweis: Beim Reset werden alle Transponder gelöscht.

Funktionen Aktivieren/ Deaktivieren

1. 
Schloss in den geöffneten Zustand bringen.


2. 
Masterkarte vorhalten bis das Ticken ertönt.


3. 
Funktionskarte während des Tickens vorhalten. Bestätigung durch zwei aufsteigende Töne.


- 1.** Bringen Sie das Schloss in den geöffneten Zustand, sodass sich der Knauf drehen lässt.
- 2.** Halten Sie die Masterkarte vor den Drehknauf bis das Ticken ertönt.
- 3.** Halten Sie die Funktionskarte der entsprechenden Funktion während des Tickens vor den Drehknauf. Zwei aufsteigende Töne bestätigen den erfolgreichen Vorgang.

Besetzte Transponder freigeben

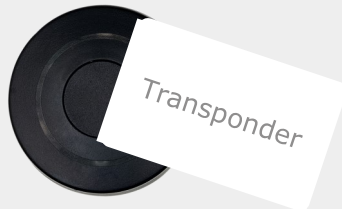
1. 
Schloss in den geöffneten Zustand bringen.

2. 
Masterkarte vorhalten bis das Ticken ertönt.

3. 
Masterkarte kurz entfernen und erneut vorhalten, bis zwei aufsteigende Pieptöne zu hören sind.

4.
+
5. 
Ende des Tickens abwarten und Transponder innerhalb von 10 Sekunden vorhalten. Bestätigung durch zwei aufsteigende Töne.

- 1.** Bringen Sie das Schloss in den geöffneten Zustand, sodass sich der Knauf drehen lässt.
- 2.** Halten Sie die Masterkarte vor den Drehknauf bis das Ticken ertönt.
- 3.** Ziehen Sie die Masterkarte kurz weg und halten Sie diese erneut vor den Drehknauf. Halten Sie die Masterkarte solange vor, bis Sie zwei aufsteigende Pieptöne hören, die das Ticken kurz unterbrechen.
- 4.** Warten Sie, bis das Ticken beendet ist.
- 5.** Halten Sie den besetzten Transponder innerhalb von 10 Sekunden vor den Drehknauf. Zwei aufsteigende Töne bestätigen die erfolgreiche Transponderfreigabe.

Bedienung**Verriegeln****1.***Transponder vor den Drehknopf halten.**Die LED leuchtet rot.***2.***Der Drehknopf lässt sich nicht mehr drehen.*

1. Schließen Sie die Tür. Halten Sie einen zulässigen Transponder vor den Drehknopf. Die LED leuchtet kurz rot auf. Bei aktivierten Signaltönen ertönen zwei aufeinander folgende Töne. Bei aktivierter Zustandsanzeige blinkt das Schloss im Sekundentakt rot.

2. Der Drehknopf lässt sich im geschlossenen Zustand nicht mehr drehen.

Entriegeln**1.***Transponder vor den Drehknopf halten.**Die LED leuchtet grün.***2.***Der Drehknopf lässt sich um 90° nach rechts drehen.*

1. Halten Sie einen zulässigen Transponder vor den Drehknopf. Die LED leuchtet kurz grün auf. Bei aktivierten Signaltönen ertönen zwei aufeinander folgende Töne.
2. Der Drehknopf lässt sich um 90° nach rechts drehen und somit die Tür öffnen.

Batterien

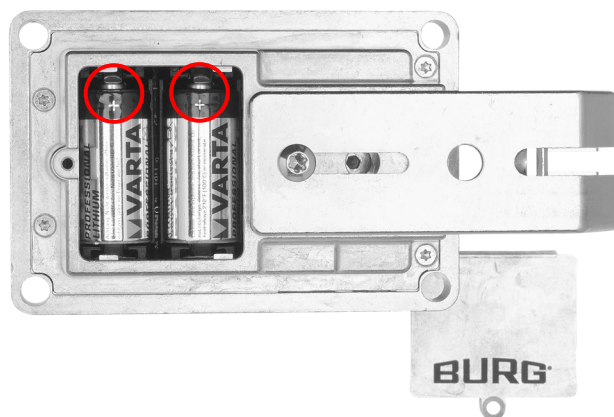
Wie oft sollten die Batterien gewechselt werden?

Die Batterielebensdauer beträgt ca. 30.000 Schließzyklen. Bei einer Nutzungsfrequenz von 20 Bestätigungen am Tag bedeutet dies eine Gesamtnutzungsdauer von zwei Jahren.

Unsere Empfehlung ist, die Batterien aller verbauten Schlösser alle zwei Jahre zu erneuern.

Wie wird die Batterie gewechselt?

- A** Lösen der Schraube an der Rückseite.
- B** Schutzplatte abnehmen.
- C** Entnehmen der Batterie.
- D** Einlegen der neuen Batterie (mit beiden Pluspolen nach oben einlegen)



Hinweis: Sollte sich das Batteriefach aufgrund des Riegels nicht öffnen lassen, müssen Sie diesen dafür verstellen. Um nach dem Batteriewechsel die richtige Riegelposition wieder zu finden empfiehlt es sich, die Position vorher mit einem Stift zu markieren.

Entsorgung

Elektronische Geräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden! Bringen Sie das Gerät nach Benutzungsende zu einer dafür vorgesehenen Sammelstelle.

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien oder Akkus, oder Geräten, die mit Batterien oder Akkus betrieben werden, sind wir als Händler gemäß dem Batteriegesetz verpflichtet, über diesbezügliche Regelungen und Pflichten zu informieren:

Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Batterien zu einer geeigneten Sammelstelle beim Handel oder der Kommune zu bringen. Die Abgabe ist für Sie kostenlos. Sie können ihre gebrauchten Batterien auch an uns zurückschicken. Die Rücksendung der Batterien /Akkus an uns muss in jedem Fall ausreichend frankiert erfolgen:

BURG F.W. Lüling KG

Volmarsteiner Straße 52
58300 Wetter (Ruhr)

Altbatterien enthalten möglicherweise Schadstoffe oder Schwermetalle, die der Umwelt und der Gesundheit schaden können. Außerdem enthalten Batterien wertvolle Rohstoffe, die wieder verwertet werden. Die Umwelt und die PCE Deutschland GmbH sagen Dankeschön.

Die Mülltonne bedeutet: Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll.

Die Zeichen unter der Mülltonne stehen für:



Pb: Batterie enthält Blei

Cd: Batterie enthält Cadmium

Hg: Batterie enthält Quecksilber

BURG F.W. Lüling KG

Hegestraße 6
58300 Wetter (Germany)
Fon + 49 (0) 2335 / 63 08-0
Fax + 49 (0) 2335 / 63 08-999
info@burg.de
www.burg.de